

Die Abzocker

Unsere Funktionäre und das „liebe Geld“

“Geiz ist geil”. Überall wird gespart in Deutschland, fast überall: Renten werden gekürzt, Arbeitslosengeld wird gekürzt, Krankenversicherung gekürzt usw. Selbst die armen Trümmerfrauen werden durch Kürzungen bestraft; und sogar bei den Blinden wird gekürzt - die Blindenrente wird gestrichen. Überall wird gekürzt? Nein, nein! Nicht bei Politikern, Managern, Kassen- und DGB-Bossen. Sie kassieren ohne Scham dicke Diäten, überhöhte Tagegelder, hohe Abfindungen oder Tantiemen. Soll doch der kleine Mann sparen! Wir enthüllen in dem Buch die wirklich Einnahmen, nicht nur die Gehälter, die oft nur einen Bruchteil der Einnahmen dieser Männer und Frauen ausmachen. Alle Zahlen, Daten und Fakten. Peter Helmes, kennt das Umfeld, über das er schreibt, sehr genau. Er war selbst viele Jahre Manager eines Groß-Unternehmens und mehr als zwanzig Jahre hauptberuflich in der Politik. Seine neue Veröffentlichung “Die Abzocker” mit vielen bisher streng gehüteten Details wird viel Resonanz haben - und Ärger provozieren.

„Die Abzocker“ von Peter Helmes mit vielen Bildern, Tabellen und Zahlen, WPR Politikverlag GmbH oder Bestellung bei: Helmesconsulting@t-online.de, zum Einzelpreis von 14,90 Euro zzgl. 2,00 Euro Versandkosten.

Pressestimmen:

(Flensburger Tageblatt, Schleswiger Nachrichten, Eckernförder Zeitung, Schleswig-Holsteinische Landeszeitung – 06. Januar 2005)

Nicht die pensionierten Staatsdiener in der Besoldungsgrippe A 1 bis A 16 sind eine kaum noch bezahlbare Hypothek für die Zukunft. Wo sind die einbehaltenen Rücklagen für die künftige Versorgung dieser beamteten geblieben? In dem Buch „Die Abzocker“ kann man über unsere Funktionäre und das „liebe Geld“ alles erfahren.

(Junge Freiheit Nr. 02/05 – 07. Januar 2005)

Der frühere Berater von Franz-Josef Strauß, Peter Helmes, hat sich in seiner Fleißarbeit durch den Dschungel von Diäten, Kosten-Pauschalen, Altersversorgungen, Übergangsgeldern, Aufsichtsratsbezügen und Vergünstigungen gearbeitet, um die fast lückenlose Verbreitung der Bereicherungspraxis bei Politikern und Partei- und Gewerkschaftsfunktionären offenzulegen – genauso wie bei Krankenkassenchefs oder Spitzenmanagern. Diese „Oberen Zehntausend“ der politischen Führungsschicht nutzen – wie Helmes mit konkreten Beträgen aufführt – derart dreist die durch sie selbst bestimmten Wege der Versorgung, daß man in allen Aufrufen zur Sparsamkeit oder zum Gürtel-enger-Schnallen nur Sarkasmus erkennen kann. Zusätzlich zu dieser Selbstbedienungsmentalität werden Steuermittel ohne viel Scham an Beratungsfirmen verschleudert, oder es werden politisch nahestehende Institutionen oder Agenturen mit Millionenaufträgen bedacht. Helmes kleines Brevier läßt einen an unseren „Eliten“ verzweifeln.